

Werde Teil von etwas Großem

Deine Chancen bei **BARLOG** Plastics

„Ich war mal eine
PET-Flasche.“

BARLOG
Plastics

Mehr aus Polymer.





Hey,

wir sind BARLOG Plastics und bei uns dreht sich alles um das Thema „Kunststoff“.

Dabei nehmen wir die Herausforderungen unserer Zeit an und arbeiten aktiv daran, mit Lieferanten, Kunden und Verbänden den Werkstoff Kunststoff gewinnbringend und nachhaltig für Mensch und Umwelt einzusetzen. Wir sind Teil des Entwicklungsprozesses von Bauteilen, die in der Medizintechnik, für den Ausbau erneuerbarer Energien und der Fahrzeugentwicklung für technischen Fortschritt und nachhaltige Prozesse gebraucht werden. Die Kunststoffindustrie benötigt neue Strategien und Lösungen hin zu einer Kreislaufwirtschaft und weg vom „Wegwerfprodukt“. Dafür setzen wir uns ein!

Unser Team besteht aus den unterschiedlichsten Kolleginnen und Kollegen, die selber immer wieder neue Ideen einbringen. Spannende Projekte, neue Technologien, flexible Arbeitszeiteinteilung und gechillte Abende mit den Kolleginnen und Kollegen – das macht unseren Job und unser Miteinander aus.

Willst du auch ein Experte in einem zukunftsfähigen Job und Teil der Lösung sein? Dann melde dich bei uns!

Dein BARLOG Plastics Team

„Ich kann Wärme besonders gut leiten.“



INHALT

- 4 Welche Ausbildung passt zu dir?
- 5 Darum bist du bei uns genau richtig!
- 6 Tipps & Tricks für deine Bewerbung
- 7 So punktest du garantiert mit deiner Bewerbung

4 Ausbildungen – 8 Storys

- 8 Story 1 + 2 | Kunststoff- und Kautschuktechnologe/-technologin
- 10 Story 3 + 4 | Industriekaufmann/-frau
- 12 Story 5 + 6 | Werkzeugmechaniker/-in
- 14 Story 7 + 8 | Werkstoffprüfer/-in

*„Und meine Superpower
ist es, Röntgenstrahlen
abzuschirmen.“*

*„Wenn man mich einsetzt,
läuft alles wie geschmiert.“*



Werde auch du Teil einer spannenden & vielfältigen Kunststoffwelt

Welche Ausbildung passt zu dir?

Welche Fähigkeiten besitzt du?

	Anpacken	Genauigkeit	Gewissenhaftigkeit	Kommunikation	Technik	Multitasking	Naturwissenschaften	Neugierde	Teamwork	Zahlen
Industriekaufmann/-frau (m/w/d)										
Kunststoff- und Kautschuk-technologie/-technologin (m/w/d)										
Werkstoffprüfer/-in (m/w/d)										
Werkzeugmechaniker/-in (m/w/d)										

Darum bist du bei uns **genau richtig!**

„Ich darf sogar mit Lebensmitteln in Kontakt kommen.“

✓ **Werde Experte/Expertin**

Wir machen dich zum Experten/zur Expertin deines Beruf.

✓ **Bunte Vielfalt**

Unser Team ist bunt gemischt und jeder ist willkommen.

✓ **Tolle Extras**

Wir bieten viele Benefits wie E-Bikes, Gleitzeit und spannende Mitarbeiter-Events.

✓ **Innovativ & nachhaltig**

Unser zukunftsorientiertes Unternehmen legt den Fokus auf Innovationen und Nachhaltigkeit.

✓ **Gerechtigkeit**

Auch unsere Azubis werden ernst genommen und gerecht behandelt.

✓ **Deine Zukunft ist uns wichtig**

Unsere Führungskräfte und Ausbilder/-innen setzen sich für die Zukunft unserer Azubis ein.

✓ **Tolles Miteinander**

Wir lieben unser gutes Betriebsklima.

✓ **Attraktiver Berufsalltag**

Unsere Aufgaben sind abwechslungsreich und spannend – dadurch erhältst du den perfekten Lerneffekt.

„Ich bin superfest und kann es sogar mit einigen Metallen aufnehmen.“



Tipps & Tricks für deine Bewerbung

Unser Bewerbungsprozess



**1. Job finden/
Initiativbewerbung**

„Ich bin soft und kann an
anderen Materialien haften,
um eine angenehme Haptik
an Griffen zu ermöglichen.“



**2. Online
bewerben**



**5. Interne
Beratung**



**3. Checken
deiner Unterlagen**



**4. Erstes
Job-Interview**



**6. Zweites
Job-Interview**



**7. Vertrags-
unterschrift**



**8. Willkommen
im Team**

„Für glänzendes Bling-Bling
– ich bin die perfekte Basis
für ein verchromtes Finish.“

So punktest du garantiert mit deiner Bewerbung



Formalitäten

Achte darauf, dass deine Bewerbung sachlich, ordentlich und grammatisch korrekt ist. Am besten kontrollierst du deine Unterlagen auf Vollständigkeit, bevor du sie uns schickst. Wir benötigen dein Anschreiben, deinen Lebenslauf und deine Zeugnisse.



Selbstdarstellung

Natürlich versuchst du dich von deiner besten Seite zu zeigen. Bleibe dabei aber immer du selbst. Sei dir deiner Stärken und Schwächen bewusst. Für ein Unternehmen ist es in jedem Fall gut, einen Azubi oder eine Azubine zu haben, der/die weiß, was er/sie kann.



Motivation

Zeig uns, dass du den Ausbildungsplatz möchtest. Lass dich von Konkurrenten oder Konkurrentinnen nicht abschrecken.

Motivierte Bewerber/-innen werden vom Unternehmen logischerweise besser bewertet.



Coolness

Aufregung und Nervosität sind im Falle eines Gesprächs normal. Bedenke aber immer, dass dein Gegenüber auch nur ein Mensch ist. Es wird kein Experte und keine Expertin erwartet, sondern ein junger motivierter Mensch, aus dem man einen Experten oder eine Expertin machen kann!

Was machst du in deinem Job und was macht dir daran Spaß?

Ich bin verantwortlich für die Herstellung innovativer Kunststoffbauteile, wie z. B. die Produktion eines Löffels aus recyceltem PET, mit dem man ein Joghurtglas nahezu ohne Rückstände auslöffeln kann. Das umfasst den gesamten Prozess von der Vorbereitung und Programmierung der Maschine bis hin zur Endkontrolle der Bauteile.

Ich habe in meiner Ausbildung ein umfangreiches Wissen zur Vorbehandlung und Verarbeitung verschiedener Kunststoffe erworben, denn jedes Material hat seine Eigenheiten. Dieses Know-how ist für meine Arbeit sehr wichtig, damit die von mir produzierten Bauteile ihre Aufgabe voll erfüllen können. Das sorgt für hochwertige und langlebige Produkte und damit für einen zufriedenen Kunden.

Aus diesem Grund ist es für mich täglich ein Erfolgserlebnis, wenn ein Bauteil aus der von mir programmierten Spritzgussmaschine fällt.

„Mein Weg zum Kunststoff- und Kautschuk-technologen.“

ARBER URUGLICA

Ausbildung:
Kunststoff- und Kautschuk-
technologie/technologin 



Hast du dich nach deiner Ausbildung noch weitergebildet?

Ja, ich wollte mich intensiv mit den verschiedenen Steuerungen der unterschiedlichen Spritzgussmaschinen beschäftigen, weil es mir Spaß macht, aus den Maschinen das Beste für jedes Bauteil herauszuholen. Ich bin froh darüber, dass mich mein Arbeitgeber dabei voll unterstützt und mir die Möglichkeit gibt, dazu auch Fachschulungen der Maschinenhersteller zu besuchen. Dabei werden meine individuellen Interessen und Bedürfnisse geschätzt und berücksichtigt sowie Schulungswünsche schnell und unbürokratisch umgesetzt.

Warum macht dir das Arbeiten in einem Familienbetrieb Spaß?

Es ist ein sehr angenehmes Arbeitsklima. Man wächst zu einer großen Familie zusammen.

„Ich kann dich magnetisch anziehen.“



Kunststoff- und Kautschuk-technologie/-technologin

(m/w/d)

Was machst du in deinem Job und was macht dir daran Spaß?

Ich bin mittlerweile für die Planung der Aufträge in unserem Spritzgusstechnikum zuständig und habe die spannende und herausfordernde Aufgabe, 6 Facharbeiter, 18 Maschinen und mehrere Hilfskräfte so einzusetzen, dass möglichst viele Aufträge parallel bearbeitet, Liefertermine eingehalten werden und unsere Kunden zufrieden sind. Des Weiteren bin ich auch in die Projektarbeit mit unseren Kunden eingebunden, wenn es um die Entwicklung neuer Bauteile und die Umsetzung im Spritzgussprozess geht. Hier berate und unterstütze ich besonders, wenn es um die Verarbeitung unserer Materialien geht. Ein besonderes Projekt war die Herstellung von Elementen für Atemschutzmasken, die wir sehr schnell zur Produktion von dringend benötigten medizinischen Hilfsmitteln fertigen konnten.

Wie hast du dich nach der Ausbildung weiterqualifiziert?

Nach der Ausbildung und einem weiteren Jahr Berufserfahrung habe ich mich zum Techniker Fachrichtung Maschinenbau weitergebildet, um mein Wissen zu erweitern und zu vertiefen. Hier hat mich BARLOG Plastics unterstützt und mir die Möglichkeit geboten, im Rahmen meiner verfügbaren Zeit weiter im Unternehmen zu arbeiten.

Warum macht dir das Arbeiten in einem Familienbetrieb Spaß?

Speziell hier bei BARLOG Plastics: der familiäre Umgang und die kurzen Entscheidungswege.

Nutze deine Aufstiegschancen!



„Mit mir kannst du Bauteile aus Metall ersetzen.“

„Vom Kunststoff- und Kautschuktechnologen zum **Projektmanager Spritzguss**.“

NIKO MELCHER

Weiterbildung



Was machst du in deinem Job und was macht dir daran Spaß?

Bei BARLOG Plastics habe ich einen sehr vielfältigen Job. Dies beginnt beim Einkauf von Rohstoffen für die Produktion, geht über die Auftragsabwicklung, die Beauftragung der Produktion bis hin zum Jonglieren mit zahlreichen Terminen. Im Zentrum stehen für uns immer die Kunden, mit denen wir eine nahe Zusammenarbeit und somit intensive Kommunikation per E-Mail, Telefon oder im persönlichen Gespräch pflegen.

Außerdem sind wir ein internes Bindeglied zwischen den Abteilungen Lager, Produktion, Labor und Versand. Wir sorgen dafür, dass unsere Produktion und unsere Kunden das richtige Material oder Bauteil rechtzeitig vor Ort haben, um ihre Produktionsstraßen am Laufen zu halten. Der persönliche Umgang mit Menschen und die Vielfältigkeit, die der Beruf der Industriekauffrau mit sich bringt, machen mir jeden Tag aufs Neue Spaß und es wird nie langweilig, weil man sich immer wieder auf interessante Menschen und Gegebenheiten einstellen darf.

Welche weiteren Qualifikationen hast du nach der Ausbildung erworben?

Ich habe mich vor allem intern weitergebildet und sehr viel über die Materialien und Produkte gelernt, die wir verkaufen, damit ich unseren Vertrieb bestmöglich unterstützen kann. Des Weiteren habe ich natürlich Schulungen zum Umgang mit unserem Warenwirtschaftssystem erhalten. Ich habe auch an einer Weiterbildung zum Umgang mit herausfordernden Projekten und anspruchsvollen Kunden teilgenommen. Dort habe ich gelernt, auch schwierige Fälle zu lösen und gleichzeitig für eine hohe Kundenzufriedenheit zu sorgen. Die Zusammenarbeit mit Kunden macht mir sehr viel Spaß.

Warum macht dir das Arbeiten in einem Familienbetrieb Spaß?

Ich bin nunmehr seit fast 20 Jahren bei BARLOG Plastics und bin mit dem Betrieb quasi groß geworden. Die Herausforderungen bestehen und bestanden immer darin, dass man nicht nur stupide seine Aufgaben erledigt, sondern auch technische Erfahrungen sammeln und über den Teller- rand schauen kann. Das Arbeiten in einem mittelständischen Betrieb und mit ihm zu wachsen habe ich immer als persönliche Herausforderung empfunden. Durch das breite Spektrum meiner bisherigen und aktuellen Aufgaben habe ich sehr viele praktische Erfahrungen sammeln können.

„Mein Weg zur
Industriekauffrau.“

NICOLE HESSE

Ausbildung:
Industriekaufmann/-frau ☒



Industriekaufmann/-frau

(m/w/d)

Was machst du in deinem Job und was macht dir daran Spaß?

Ich leite ein Team, das die komplette Auftragsabwicklung von der Anfrage bis hin zur Rechnungsstellung begleitet. Da unser Fokus auf der Entwicklung neuer Kunststoffprodukte liegt, haben wir täglich mit vielen spannenden Anfragen und Aufgabenstellungen unserer Kunden zu tun. Mit Angeboten zu computergestützten Simulationen (CAE) können wir unsere Kunden unterstützen, unnötige Korrekturschleifen in der Entwicklung zu vermeiden. Das spart nicht nur Arbeitszeit und Geld, sondern auch wichtige Rohstoffressourcen.

Während eines kompletten Auftrags sind wir die direkten Ansprechpartner unserer Kunden und haben immer ein offenes Ohr für sie. Bei uns laufen die Fäden aus Projektmanagement, Werkzeugbau, Spritzguss, 3-D-Druck, Konditionierung, Messtechnik und Labor zusammen.

Welche weiteren Qualifikationen hast du nach der Ausbildung erworben?

Während meiner Tätigkeit als Industriekauffrau habe ich mich durch Seminare und Fortbildungen in den Bereichen Warenwirtschaftssystem und Microsoft Office weitergebildet. Des Weiteren habe ich Seminare zur Kommunikation mit Kunden besucht (Ansprache von Kunden am Telefon, per E-Mail oder Brief). Letztlich habe ich auch einen Ausbildereignungsschein gemacht und Fortbildungen zum Thema Mitarbeiterführung sowie diverse Managementseminare besucht.



Das packst du auch!

Warum macht dir das Arbeiten in einem Familienbetrieb Spaß?

Durch die verschiedenen Dienstleistungsbereiche, die wir dem Kunden anbieten und im Hause ausführen, ist „monoton“ ein Fremdwort für mich. Täglich erweitere ich mit der Unterstützung der Kollegen in der Technik mein Fachwissen und kann so viele Kundenanfragen besser verstehen und die richtigen Fragen stellen. Wir arbeiten sehr selbstständig, können aufgrund unserer Erfahrungen und der Kommunikation mit den Kunden und den Kollegen Prioritäten selbst einschätzen und so unseren Arbeitstag frei gestalten.

Mir ist die Atmosphäre unter den Kollegen sehr wichtig. Ich fühle mich hier in diesem Familienunternehmen sehr wohl und kann mich nach außen mit dem Unternehmen sowie seinen Produkten und Dienstleistungen sehr gut identifizieren. Nicht zuletzt auch, weil das Image von Kunststoffen in der Gesellschaft falsch wahrgenommen wird und die Kunststoffindustrie sowie unser Unternehmen nicht das Problem, sondern ein Teil der Lösung – auf dem Weg zu nachhaltigen Produkten – sind.

„Von der Industriekauffrau zur **Leiterin Vertriebsinnendienst/ Bereich Engineering**.“

BURCIN KILIC

Weiterbildung

Was machst du in deinem Job und was macht dir daran besonders viel Spaß?

Ich arbeite im Werkzeugbau von BARLOG Plastics. Hier werden die Ideen unserer Kunden in Formen, also Werkzeuge, umgesetzt, mit denen wir im Anschluss die gewünschten Bauteile herstellen. Meine Aufgabe ist es, das Werkzeugkonzept zu erstellen und die großen Fräsen zu programmieren, die meine Konstruktion ins Metall einbringen. Dies alles geschieht in enger Abstimmung mit unserem Projektmanagement und unseren Kunden. Es ist immer wieder ein faszinierender Moment, wenn das erste Bauteil aus einem Werkzeug fällt, das ich gebaut habe. Besonders toll ist es natürlich, wenn man direkt erkennt, dass die Produkte einen wertvollen Nutzen für die Gesellschaft haben. So z. B. Komponenten für Atemschutzmasken, die wir in der Pandemie für einen Medizintechnikhersteller gefertigt haben. Oder Bauteile, die den Wandel zur nachhaltigen Wirtschaft unterstützen wie z. B. leichtere Komponenten für Fahrzeuge im Rahmen von Stahlersatz. Durch unsere Flexibilität und den direkten Kontakt zum Kunden können wir Projekte in kürzester Zeit umsetzen.

Hast du dich nach deiner Ausbildung noch weitergebildet?

Ich habe verschiedene Weiterbildungen gemacht, die speziell auf meine Arbeitsaufgaben zugeschnitten sind. Dazu zählen Seminare für unser Konstruktionsprogramm sowie die Handhabung der Maschinen für die Werkzeugherstellung. Aber auch Weiterbildungen zu den Themen Qualität und Arbeitssicherheit gehören dazu. Fortbildungen sind bei BARLOG Plastics ein wichtiger Bestandteil der Mitarbeiterförderung.

Warum macht dir das Arbeiten in einem Familienbetrieb Spaß?

Jeder kennt jeden, ich bin nicht einer von vielen und der Chef kennt mich persönlich und nicht nur auf dem Zettel. Wir haben eine direkte Verbindung zu allen Abteilungen und arbeiten daher auch schnell und übergreifend zusammen, was sehr viel Spaß macht. Dadurch habe ich auch die Möglichkeit, in die Arbeit anderer Abteilungen reinschnuppern.

„Mein Weg zum
**Konstrukteur
für Kunststoff-
werkzeuge.**“

TOBIAS KEßELER

Ausbildung:
Werkzeugmechaniker/-in 

Werkzeugmechaniker/-in

(m/w/d)

Was machst du in deinem Job und was macht dir daran besonders viel Spaß?

In meinem Job komme ich jeden Tag mit den unterschiedlichsten Kunden und Aufgabenstellungen in Kontakt. Ich bin verantwortlich dafür, zu prüfen, ob ein Bauteil aus Kunststoff gefertigt werden kann und welches Material am besten dafür eingesetzt wird. Je nach Art und Umfang der Aufgabenstellung kann ich zunächst überschlägliche Berechnungen von Hand machen oder die Belastungen bis ins kleinste Detail mit einer Software simulieren. Mein Wissen über Materialien, Belastungen und Konstruktionen von Bauteilen habe ich auch bei einem Getriebebauteil für einen Pkw eingesetzt. Trotz der hohen auftretenden Kräfte, der hohen Temperaturen im Motorraum und dem Kontakt mit Öl, konnte ich dem Kunden überzeugend erklären, dass er statt Metall auch einen unserer Kunststoffe nutzen kann. Durch den Einsatz von Kunststoff hat der Kunde eine deutliche Gewichts- und Kosteneinsparung gegenüber der Metallvariante gehabt und so einen Beitrag zum Thema Nachhaltigkeit geleistet. Am Ende war es für alle ein großartiges Erfolgserlebnis, das für weitere Aufgaben motiviert.

Welche weiteren Qualifikationen hast du nach der Ausbildung erworben?

Parallel zu meiner Ausbildung zum Werkzeugmechaniker habe ich ein Maschinenbau-Verbundstudium absolviert. Die Kombination aus praktischen Erfahrungen und theoretischem Wissen war für mich ein super Einstieg in die vielfältige Welt der Kunststoffe und Bauteilkonstruktionen.

Wachse in
deinem
Beruf!



Warum macht dir das Arbeiten in einem Familienbetrieb Spaß?

Bei einem Familienbetrieb sind die Aufgabenstellungen abwechslungsreicher, man kann die Unternehmensentwicklung mitgestalten und es gibt kurze Entscheidungswege. Darüber hinaus ist das Arbeitsklima persönlicher als in großen Konzernen.

„Mein Weg zum
Berechnungs-
ingenieur für
Kunststoffbauteile.“

TOBIAS WIEBEL

Weiterbildung



Was machst du in deinem Job und was macht dir daran Spaß?

In meinem Beruf kommt es besonders auf eine präzise Arbeitsweise und eine genaue und saubere Dokumentation an. Ich prüfe unsere Kunststoffprodukte auf ihre Qualität und bin verantwortlich für die Freigaben der produzierten Materialien. Ohne meinen Stempel verlässt kein Produkt das Haus. Auch an der Entwicklung von neuen Kunststoffmaterialien oder Bauteilen bin ich beteiligt. Ich prüfe sie mit verschiedenen Prüfgeräten und bestimme ihre physikalischen, chemischen, thermischen und insbesondere mechanischen Eigenschaften. So wurden auch unsere Produkte aus recycelten PET-Flaschen von mir geprüft, bevor Kunden daraus Bauteile fertigen konnten. Ich habe damit einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung dieser neuen Produktreihe beigetragen und das freut mich besonders.

Hast du dich nach deiner Ausbildung noch weitergebildet?

Durch meine langjährige Tätigkeit in Kunststoffprüflaboren habe ich viel Erfahrung aus Projekten gesammelt und damit verbundene Qualifikationen im Bereich der Qualitätskontrolle, Prüfungen und Messungen. Zu den verschiedenen Prüfmethoden habe ich auch spezielle Schulungen erhalten. Außerdem habe ich die Ausbildungserfahrung erworben, um selbst junge Leute in diesem tollen Beruf ausbilden zu können.

Warum macht dir das Arbeiten in einem Familienbetrieb Spaß?

Wir haben schnelle Kommunikationswege zu den Mitarbeitern in den einzelnen Fachabteilungen, flache Hierarchien und abteilungsübergreifende Aufgabenbereiche – jeder kennt jeden. Das alles schätze ich sehr.

„Mein Weg
zum
Kunststoffprüfer.“

MATHIAS NÖTZOLD

Ausbildung:
Werkstoffprüfer/-in 

„Hättest du gedacht, dass
ich Strom leiten kann?“

Werkstoffprüfer/-in

(m/w/d)

Was machst du in deinem Job und was macht dir daran Spaß?

Ich leite das Prüflabor bei BARLOG Plastics. Das Labor ist dafür zuständig, die Qualität unserer Kunststoffprodukte zu prüfen und Kundenaufträge zu speziellen Prüfaufgaben durchzuführen. Dabei beraten wir Kunden, welche Prüfungen für die Aufgabenstellungen geeignet sind, führen diese durch und geben ihnen abschließende Empfehlungen für die weitere Vorgehensweise in einem Projekt oder beim Umgang mit einem Schadensfall. Wir kümmern uns auch um Regulierungen und Vorgaben für spezielle Einsatzgebiete, z. B. darum, dass Produkte unserer Kunden sicher im Kontakt mit Trinkwasser und Lebensmitteln eingesetzt werden können. In einem Projekt haben wir mit dem Kunden ein Material für den Ersatz von Blei in Röntgenräumen entwickelt und dort auch den sogenannten Bleigleichwert geprüft. Damit konnte der Kunde seine neu entwickelten Unterputzdosen aus unserem Kunststoff so dimensionieren, dass keine Röntgenstrahlungen durch das Bauteil dringen. Die Unterputzdosen werden nun aus unserem Kunststoff hergestellt, was viel einfacher, kostengünstiger und umweltfreundlicher als die vorherige Bleivariante ist.

Welche weiteren Qualifikationen hast du nach der Ausbildung erworben?

Nach der Ausbildung habe ich ein Studium zur Ingenieurin für Werkstofftechnik angeschlossen und meine praktischen Fähigkeiten mit Hintergrundwissen zu Werkstoffen und Prüfverfahren erweitert. Während dieser Zeit wurde auch mein Interesse für Kunststoff als unglaublich vielseitiger Werkstoff entfacht, weshalb ich mich bereits während meines Studiums um Aushilfsjobs in dieser Branche beworben habe und dann auch dabeigebieben bin. Im Laufe meines Berufslebens habe ich weitere fachspezifische Fortbildungen und Seminare zur Mitarbeiterführung und Managementseminare absolviert.

Warum macht dir das Arbeiten in einem Familienbetrieb Spaß?

Ich liebe es, dass wir bei uns das große Ganze eines Projektes mitbekommen und nicht nur einen kleinen Ausschnitt eines Auftrags bearbeiten. Wir wissen immer, warum wir eine Aufgabe bearbeiten, welches Ziel dahintersteht und ob es am Ende erfolgreich war oder nicht. Wir arbeiten eng mit anderen Abteilungen zusammen und profitieren gegenseitig von unseren Erfahrungen. Dabei sind kurze Kommunikations- und Entscheidungswege sehr hilfreich.



**Aufgestiegen.
CHECK!**

„Von der
Werkstoffprüferin
zur **Leiterin des
Prüflabors.**“

NICOLE LANGE

Weiterbildung



*Komm in
unser Team!*



BARLOG
Plastics

Mehr aus Polymer.

BARLOG Plastics GmbH 🏠 Am Weidenbach 8-10, D-51491 Overath ✉ bewerbung@barlog.de ☎ +49 (2206) 90851-244
📘 facebook.com/Barlog.Plastics 📷 instagram.com/barlog_plastics_azubis 🌐 www.barlog.de